

BILANZ

Endor AG

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.782.134,00	1.782.134,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	642.040,00	580.389,82	II. Kapitalrücklage	2.887.108,41	2.887.108,41
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>31.670,50</u>	<u>61.292,00</u>	III. Verlustvortrag	4.651.018,49-	4.665.898,93-
	673.710,50	641.681,82	IV. Jahresüberschuss	1.718.849,31	14.880,44
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,50	0,50	Sonstige Rückstellungen	829.442,76	335.864,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.590,00	178.173,00	C. Verbindlichkeiten		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>40.388,00</u>	<u>44.968,50</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	25.778,40
	146.978,50	223.142,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	750.425,27
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396.095,76	285.736,75
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.058,09	135.163,17	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.173,79	390.499,15
B. Umlaufvermögen			5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.901.050,32</u>	<u>1.354.764,48</u>
I. Vorräte				2.304.319,87	2.807.204,05
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	337.463,29	249.544,03			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	737.870,49	253.279,18			
3. Geleistete Anzahlungen	1.020.331,61	359.662,09			
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>386.717,33-</u>	<u>0,00</u>			
	1.708.948,06	862.485,30			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.689,99	149.062,33			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	660.057,58	68.362,25			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>53.006,23</u>	<u>47.511,55</u>			
	943.753,80	264.936,13			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	807.132,66	170.791,68			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.254,25	5.092,75			
D. Aktive latente Steuern	557.000,00	858.000,00			
	<u>4.870.835,86</u>	<u>3.161.292,85</u>		<u>4.870.835,86</u>	<u>3.161.292,85</u>

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte			
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen		Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	958.572,40	337.559,84	0,00	0,00	1.296.132,24	378.182,58	275.909,66	0,00	0,00	654.092,24	0,00	642.040,00	580.389,82
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.299,09	0,00	0,00	0,00	334.299,09	273.007,09	29.621,50	0,00	0,00	302.628,59	0,00	31.670,50	61.292,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.292.871,49	337.559,84	0,00	0,00	1.630.431,33	651.189,67	305.531,16	0,00	0,00	956.720,83	0,00	673.710,50	641.681,82
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	547,08	0,00	0,00	0,00	547,08	546,58	0,00	0,00	0,00	546,58	0,00	0,50	0,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	551.501,28	43.734,29	0,00	0,00	595.235,57	373.328,28	115.317,29	0,00	0,00	488.645,57	0,00	106.590,00	178.173,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.491,57	18.770,84	0,00	0,00	218.262,41	154.523,07	23.351,34	0,00	0,00	177.874,41	0,00	40.388,00	44.968,50
Summe Sachanlagen	751.539,93	62.505,13	0,00	0,00	814.045,06	528.397,93	138.668,63	0,00	0,00	667.066,56	0,00	146.978,50	223.142,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.163,17	0,00	0,00	0,00	135.163,17	0,00	112.105,08	0,00	0,00	112.105,08	0,00	23.058,09	135.163,17
Summe Finanzanlagen	135.163,17	0,00	0,00	0,00	135.163,17	0,00	112.105,08	0,00	0,00	112.105,08	0,00	23.058,09	135.163,17
Summe Anlagevermögen	2.179.574,59	400.064,97	0,00	0,00	2.579.639,56	1.179.587,60	556.304,87	0,00	0,00	1.735.892,47	0,00	843.747,09	999.986,99

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Endor AG,
Landshut

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	8.677.682,08	5.010.795,73
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	75.157,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	741.175,94	680.324,84
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 25.046,27 (EUR 28.611,78)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.711.896,60	-2.695.962,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.216.242,68	-759.233,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-148.052,52</u>	<u>-120.118,07</u>
- davon für Altersversorgung EUR -20.590,36 (EUR -11.816,10)	-1.364.295,20	-879.351,40
6. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	-444.199,79	-330.203,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.891.925,25	-1.727.392,94
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -118.803,77 (EUR -85.690,41)		
8. Erträge aus Beteiligungen	1.227.526,56	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.227.526,56 (EUR 0,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	413,51
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-112.105,08	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-134.424,94</u>	<u>-111.392,53</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.987.537,72	22.388,59
13. Außerordentliche Erträge	<u>47.009,89</u>	<u>0,00</u>
14. Außerordentliches Ergebnis	47.009,89	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-315.708,66	-7.000,00
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung la- tenter Steuern EUR -301.000,00 (EUR 0,00)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (EUR -7.000,00)		
Übertrag	<u>-315.708,66</u> 2.034.547,61	<u>-7.000,00</u> 22.388,59

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Endor AG,
Landshut

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	2.034.547,61	22.388,59
	-315.708,66	-7.000,00
16. Sonstige Steuern	<u>10,36</u>	<u>-508,15</u>
	-315.698,30	-7.508,15
17. Jahresüberschuss	<u>1.718.849,31</u>	<u>14.880,44</u>

Anhang zum Jahresabschluss der Endor AG für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Endor AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die größenabhängigen Befreiungen gemäß §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Behandlung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ist vom Zugangsjahr abhängig:

Zugang vor 2008 und ab 01.01.2010

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,-- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Zugang in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009:

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 Euro aber nicht mehr als 1.000,00 Euro wurde ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei der Bewertung wurde die Risikoeinschätzung des Vorstands zu Grunde gelegt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.2 Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Angabe zu Forderungen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge von insg. TEUR 10,00 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

3.2 Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat in 2013 von der Möglichkeit nach § 274 Abs. 1 S. 4 HGB zur Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge Gebrauch gemacht. Für die Aktivierung wurden Ertragsschätzungen des Vorstandes für die kommenden fünf Jahren zu Grunde gelegt. Bei der Bemessung wurde von einem Ertragssteuersatz von 30,52 % ausgegangen, der neben der Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer enthält.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei aktiven latenten Steuern sich um keinen Vermögensgegenstand handelt sondern lediglich um eine Bilanzierungshilfe.

Die aktivierten latenten Steuern wurden im Jahr 2015 um den auf das erwirtschaftete Ergebnis entfallenden Betrag reduziert.

3.3 Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit <i>(Vorjahreswerte kursiv)</i>	Restlaufzeiten in Jahren			S i c h e r u n g	
	< 1 TEUR	1 - 5 TEUR	> 5 TEUR	TEUR	Vermerk
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	1.908,3	396,0	0,0	155,8	2,4,5
<i>(Vorjahr)</i>	<i>2.285,2</i>	<i>522,0</i>	<i>0,0</i>	<i>155,8</i>	<i>2,4,5</i>

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

4 = Sicherungsübereignung Vorräte

5 = Sicherheitsabtretung Forderungen

3.4 Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag EUR
Jahresüberschuss	1.718.849,31
- Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-4.651.018,49</u>
= Bilanzverlust	-2.932.169,18

3.5 Entwicklung der Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2015 insgesamt EUR 2.887.108,41 und setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag EUR
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	2.414.875,38
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	<u>472.233,03</u>
Stand 31.12.2015	2.887.108,41

3.6 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 1.199.040,00.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	EUR
Restbuchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	642.040,00
Aktivierung latenter Steuern	<u>557.000,00</u>
Gesamtbetrag	1.199.040,00

3.7 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Thomas Jackermeier ausgeübter Beruf: Diplom-Kaufmann
András Semsey ausgeübter Beruf: Diplom-Betriebswirt (FH)

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Andreas Potthoff (Vorsitzender) ausgeübter Beruf: Diplom-Kaufmann
Dr. Peter Willett (stellv. Vorsitzender) ausgeübter Beruf: selbständiger Unternehmensberater
Klaus Wohlfahrt ausgeübter Beruf: Unternehmer

3.8 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100 %	73.498,49	5.407,80
Endor USA LLC., West Hollywood (USA)	100%	666.558,61	9.013,00
Endor Japan K.K., Fukuishi Fukuiken (JP)	100%	52.413,32	5.587,50
Endor Australian Pty Ltd., Richmond (AUS)	100%	62.343,61	3.937,86

Die oben genannten Werte entstammen einer nach dem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2015 und Gewinn- und Verlustrechnung 2015 und entspricht damit nicht den vorgeschriebenen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von 1.782.134 ist eingeteilt in 1.782.134 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 08.09.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 810.061,00 zu erhöhen.

Der Vorstand wurde hierzu ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrat das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- b) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- und Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Auf die Begrenzung auf 10% des Grundkapitals ist ferner die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, wenn die Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt.
- c) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine, Wandelschuldverschreibungen und Wandelgenussrechte ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts zustehen würde.

Landshut, den 23.03.2016

Thomas Jackermeier

Andràs Semsey
-Vorstand-



Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr 2015

Grundlagen der ENDOR AG

Geschäftsmodell

Die ENDOR AG entwickelt und vermarktet High-End-Lenkräder und Controller für Spielkonsolen und PCs, Design-Mäuse sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt ENDOR gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“).

Ziele und Strategien

In 2008 gab es nach eingehender Analyse die Entscheidung, das Geschäftsmodell radikal an die neue Realität des Internetzeitalters anzupassen und dadurch diverse wichtige Ziele zu realisieren. Kundenwünsche sollen so früh wie möglich in die Entwicklung einfließen. Der Kontakt mit der Kernzielgruppe soll so intensiv wie möglich sein. Im Idealfall soll die Zielgruppe sogar den Produktionsprozess begleiten. Marketing und Werbeaufwendungen sollen durch virales Marketing mit hoher Glaubwürdigkeit ersetzt werden. Der Distributor/Handel soll in der Wertschöpfung ausgeklammert werden, um die Marge zu verbessern.

- ENDOR unterhält keine eigenen Fertigungsstätten, sondern lässt seine Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produzieren. Lizenzen der Automobilhersteller BMW und Porsche unterstreichen die technologische Spitzenstellung des Unternehmens.
- Unter der Marke FANATEC verkauft ENDOR seine Produkte überwiegend über e-Commerce sowie in Kooperation mit Distributoren. ENDOR ist in den USA, Australien und Japan über Tochtergesellschaften vertreten.
- Mit der Erweiterung der Produktpalette um Fahrschulsimulatoren erschließt sich ENDOR ein deutlich weniger zyklisches Umsatzpotenzial.
- Die Marke FANATEC etabliert sich mehr und mehr als Spezialist von Simracing-Zubehör.
- Unsere Kunden stellen höchste Ansprüche an Design und Verarbeitung der Produkte.
- Durch die Einbindung der Kunden in den Wertschöpfungsprozess versuchen wir stets, unsere Produkte zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu steigern.
- Mit der Entwicklung der ClubSport Wheel Base sind wir First Mover im Marktsegment Lenkräder. Lizenzen mit BMW und Porsche unterstreichen unsere technologische Spitzenstellung.
- Wir verarbeiten ausschließlich hochwertige Materialien, die in haptischer und optischer Wahrnehmung dem Original entsprechen.
- Unsere Produkte garantieren dem User den ultimativen Fahrspaß bei maximalem Realismus.

Forschung und Entwicklung

Neue abgeschlossene Produktentwicklungen

Wie 2014 wurde auch in 2015 die Produktpalette weiter erweitert und eine große Anzahl neuer Produkte fertig entwickelt und auf den Markt gebracht:

- ClubSport Pedale V3 (Q1/2015)
- ClubSport Pedale V3 Dämpfer Kit Erweiterung (Q1/2015)
- ClubSport Lenkrad Universal Hub für Xbox One (Q2/2015)
- CSL Lenkrad P1 für Xbox One (Q4/2015)
- GT Forza Motorsport Lenkradkranz für Universal Hub (Q3/2015)

Zudem wurde die erste Charge der ClubSport Pedale V3 inverted für die Fahrschulsimulatoren im Dezember 2015 hergestellt und ausgeliefert, welche dann im Januar 2016 in den ersten Fahrschulsimulatoren eingesetzt wurde.

Außerdem wurden im ersten Quartal 2015 folgende Produkte zu einem neuen Lieferanten transferiert:

- ClubSport Wheel Base V2
- ClubSport Lenkrad BMW M3 GT2
- Porsche Mouse X5
- CSR Pedale

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In 2013 wurde die neueste Konsolengeneration mit PlayStation 4 und Xbox One eingeführt. In 2014 gab es auf der Xbox One nur ein einziges Rennspiel, welches für Lenkräder geeignet ist (Forza Motorsport 5), und auf der PlayStation 4 wurde das erste ernsthafte Rennspiel (Project CARS) erst im Mai 2015 auf den Markt gebracht.

In 2015 wurden immer mehr Rennspiele auf der Xbox One veröffentlicht (Forza Motorsport 6, Project Cars und F1 2015). Demzufolge stieg die Nachfrage nach entsprechenden Lenkrädern im Vergleich zu 2014. Durch das Fehlen einer Lizenz für die PlayStation 4 konnte dieser Markt bisher nicht abgedeckt werden.

Die Umsätze im Consumer-Markt von ENDOR in 2015 wurden weiterhin Großteils von PC-Kunden getragen, aber vermehrt durch Konsolen-Kunden gestützt, da gerade mit dem CSL P1 Rim für die Xbox One eine kostengünstige Alternative zum Universal Hub für die Xbox One auf den Markt gebracht wurde. Die Nachfrage aus dem PC-Markt bleibt weiterhin stabil, aber limitiert. Weiteres Wachstum wird durch die Einführung neuer Produkte und den wieder anwachsenden Konsolen-Markt getragen.

ENDOR steht weiterhin in Verhandlungen mit Sony bzgl. einer offiziellen Lizenz für die PlayStation, jedoch ist das Angebot von Rennspielen auf der PS4 momentan noch limitiert. Durch den Erhalt einer offiziellen Xbox One Lizenz von Microsoft konnte in 2015 der Zielkundenkreis erweitert werden. Durch das momentan beschränkte und sehr hochpreisige Produktsegment kann dieser Markt aber bisher noch nicht voll ausgeschöpft werden.

Geschäftsverlauf

Durch die zusätzliche Kompatibilität zur Xbox Ohne aber vor allem durch die bessere Warenverfügbarkeit im zweiten Halbjahr sowie dem wachsenden Markt für Fahrschulsimulatoren konnte 2015 der Umsatz deutlich gesteigert werden.

ENDOR erwartet durch neue Produkte im mittleren Preissegment und die ganzjährige Sicherstellung der Lieferfähigkeit einen weiteren Wachstumsschub in 2016.

Lage

Ertragslage

Der Umsatz stieg 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 73% von 5.010,8 TEUR auf 8.677,7 TEUR.

Das Betriebsergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 181% von 412,8 TEUR (2014) auf 1.162,1 TEUR im Jahr 2015.

Zum abschließenden Jahresergebnis nach Steuern von 1.718,9 TEUR (18,3 TEUR in 2014) trugen die Beteiligungserträge 1.115,4 TEUR bei.

Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 ein positives Eigenkapital von 1.737,1 TEUR aus. Das kurzfristige Fremdkapital erhöht sich insgesamt um 116,6 TEUR und das langfristige Fremdkapital verminderte sich um 126 TEUR.

Die Investitionen in das Anlagevermögen von 400 TEUR liegen etwas unter den laufenden Abschreibungen von TEUR 444, so dass das Anlagevermögen im Berichtsjahr um rd. 44 TEUR sank.

Die in den Vorjahren ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von 858.000 EUR konnten schneller als erwartet in 2015 um 301.000 EUR auf 557.000 EUR reduziert werden. Dadurch bestätigt sich die Sinnhaftigkeit und Richtigkeit dieser Bilanzmaßnahme. Die Gesellschaft verfügte zum Ende des Jahres über liquide Mittel in Höhe von 807,1 TEUR, was einer Erhöhung von 636,3 TEUR entspricht.

Die Liquiditätslage bleibt auch 2016 weiterhin angespannt, da sich auch der Finanzierungsbedarf erhöht. Die Expansion des Unternehmens wird immer noch durch die mangelnde Liquidität beeinträchtigt, allerdings nicht mehr so stark wie in der Vergangenheit. In den ersten 2 Monaten 2016 war die Ertrags- und Umsatzlage des Konzerns über dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund der deutlichen Stärkung der Eigenkapitalbasis legt die ENDOR AG nun ein besonderes Augenmerk auf den Abschluss einer langfristigen Warenfinanzierung, um das weitere Wachstum der Gesellschaft zu sichern. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft und Engpässen mit geeigneten Gegenmaßnahmen begegnet.

Vermögenslage

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist zu einem wesentlichen Teil auf die Aufstockung des Warenlagers und die Zunahme der liquiden Mittel zurückzuführen. Die Vorräte wurden um 846,4 TEUR auf 1.708,9 TEUR aufgestockt, die liquiden Mittel stiegen von 170,8 TEUR im Vorjahr auf 807,1 TEUR.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2015 konnte der Mitarbeiterbestand um durchschnittlich 2 Personen auf 24 Mitarbeiter erhöht werden.

Prognosebericht

- Durch die Einführung der CSL Produktserie, welche preislich deutlich unterhalb der ClubSport Serie positioniert ist, erweitert sich das Marktpotential erheblich. Die Vorgängermodelle der CSR und Porsche Wheel Serie haben viele Jahre für nahezu den gesamten Umsatz von ENDOR gesorgt.
- Durch bessere Warenverfügbarkeit kann die Wartezeit für den Endkunden um bis zu 4 Monate gekürzt werden. Durch sofortige Verfügbarkeit kann mit deutlich höheren Umsätzen gerechnet werden.
- Die Fahrschulsimulatoren werden sehr gut von den Kunden angenommen. Mittlerweile werden die Simulatoren auch nach Frankreich und Österreich exportiert und stellen ein stabiles Geschäftsfeld dar.
- ENDOR hat die Xbox One Lizenz. Durch eine wachsende Zahl an Rennsimulationen für diese Konsole wird die Nachfrage nach Lenkrädern weiter steigen.
- Die Verkäufe sind bei moderaten Marketingausgaben seit Jahren stetig gestiegen. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda hat sich die Nachfrage nach unseren Produkten stark gesteigert. Zusätzlich will ENDOR 2016 vermehrt Marketingaktivitäten starten.
- Bisher hat ENDOR aufgrund der schlechten Warenverfügbarkeit nahezu kein Marketing betrieben. Durch die Aufnahme diverser Maßnahmen zur Verkaufsstimulation kann der Kundenkreis deutlich erweitert werden.
- Eine durch ENDOR weitgehend kontrollierte Fertigung in China für einen Teil der besonders hochpreisigen Produkte hat sich schonend auf die gesamten Ressourcen im System ausgewirkt, da der Logistikfluss optimiert und der Aufwand für Support reduziert wurde. Die Mehrkosten werden durch die höhere Marge mehr als kompensiert.

Risikobericht

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch folgende Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

1. Unternehmensbezogene Risiken

a. Risiko der Abhängigkeit von wenigen Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der ENDOR AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

b. Risiko der Abhängigkeit von einigen Lieferanten

Die ENDOR AG lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die ENDOR AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die ENDOR AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

c. Risiko des Verlusts von Know-how

Die ENDOR AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte überwiegend externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar, der sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen schützen lässt. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

d. Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der ENDOR AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der ENDOR AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen. Die ENDOR AG versucht, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

e. Operative Probleme durch mangelnde Liquidität

Die angespannte Liquiditätssituation hat eine Einschränkung der Entwicklungs- und Vertriebstätigkeit zur Folge, die sich erheblich auf den künftigen Ertrag auswirken wird. Durch den Wegfall von Mitarbeitern könnte die Weiterentwicklung der Produktpalette verzögert werden. Die Anzahl der Neuentwicklungen reduziert sich. Wichtige Investitionen in neue Produkte müssten verschoben werden. Die geplanten Marketingmaßnahmen zur Markteinführung der neuen Produkte müssten deutlich reduziert werden. Sollte es nicht gelingen, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen, ist der Bestand des Unternehmens gefährdet.

f. Risiken durch mangelnde Produktqualität oder Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf. Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

2. Branchenbezogene Risiken

a. Risiko der rechtzeitigen Produktentwicklung

Der Erfolg der ENDOR AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Zubehör (Eingabegeräten) für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

b. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

c. Wettbewerbsrisiken

Die ENDOR AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst mittels innovativer Produkte die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

f. Währungsrisiken

Die ENDOR AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums. Die Fakturierung erfolgt hierbei in US-Dollar. Sofern auch die getätigten Umsätze in US-Dollar anfallen, werden wir weiterhin versuchen, dies mittels Akkreditiv abzuwickeln, so dass sich das Währungsrisiko hier auf unseren Rohertrag beschränkt.

3. Rechtliche und steuerliche Risiken

a. Risiken der Verschärfung rechtlicher Bestimmungen

Die von der ENDOR AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der ENDOR AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

E. Risikomanagementziele und -methoden

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risk-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Chancenbericht

Die ClubSport Serie hat sich fest etabliert und ist in diesem Preissegment nahezu konkurrenzlos. Alle Komponenten (Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Handbremse und Shifter) bestechen durch ein einmaliges Preis-Leistungsverhältnis und erfreuen sich stetiger Beliebtheit. Für die Xbox One ist Fanatec unbestrittener Qualitätsführer mit entsprechend guter Reputation.

Durch die Erweiterung des Produktportfolios nach unten wird mit Einführung der CSL Baureihe das Marktpotential erheblich erweitert. Durch die technische Nähe zur ClubSport Serie wird die CSL Serie vom guten Ruf der teureren Produkte profitieren.

Die Verkäufe des Fahrschulsimulators sind weiterhin leicht steigend und werden auch in 2016 für stabile Einkünfte sorgen.

Stetige Qualitätsverbesserungen werden den Ruf der Marke weiter stärken und helfen auch weiterhin, eine führende Rolle in diesem Bereich zu übernehmen.

Durch die deutliche Verbesserung des Eigenkapitals und der Liquiditätslage eröffnen sich für die ENDOR AG neue Möglichkeiten der Warenfinanzierung. Eine erhöhte Lieferfähigkeit der Produkte wird ebenfalls zu höheren Umsätzen führen.

Landshut, 23.3.2016

Thomas Jackermeier

András Semsey